



*Samstagvormittag in Oldenburg: viele Bürgerinnen und Bürger schlendern über den Pferde(Wochen)markt, gucken, vergleichen, kaufen ein – für das leibliche Wohl ist somit gesorgt.*

*Die Oldenburger Uni möchte Ihren »Speiseplan« noch ein wenig ergänzen und bietet an vier Samstagen zusätzlich »geistige Nahrung« als Kurzvorlesungen an. Gleich nebenan, in der Exerzierhalle, erwarten Sie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Uni, um Ihnen anhand interessanter Experimente die spannende Welt der Wissenschaften schmackhaft zu machen.*

**Veranstalter:** C3L – Center für lebenslanges Lernen der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg in Kooperation mit dem Oldenburger Staatstheater

**Veranstaltungsort:** Exerzierhalle am Pferdemarkt

## Die Vorlesungen:

04.05.2019  
11:00 Uhr

Prof. Dr. Gunilla Budde:

### **Elsbeth und ihre Jungens.**

#### **Eine Bürgerfamilie schreibt sich durch den Ersten Weltkrieg**

Einlass Halle:  
ab 10:45 Uhr

„Vater bittet Dich, mehr zu schreiben und vor allem anständig zu bleiben“. Während die Zeit aus den Fugen geht, ringt eine Bürgerfamilie um ihre Wertewelt. Die vor kurzem wiederentdeckten, mehr als 500 Briefe, die zwischen Elsbeth Budde und ihren Söhnen Ernst und Gerhard hin- und hergingen, lassen uns teilhaben an Kummer und Freuden einer ostwestfälischen Arztfamilie. Sehr schnell werden Elsbeths Jungen an West- und Ostfront erwachsen, sehr bald zeigt der Krieg Spuren an der Herforder Heimatfront. Es ist ein seltener Glücksfall, dass neben den Feldpostbriefen auch die Briefe der Mutter, von den Söhnen im Feld offensichtlich sorgsam verwahrt, erhalten sind, ergänzt durch Briefe von Onkeln, Tanten und der Kusine Käte. Schriftlich setzt man das Familiengespräch fort, ungeschönt, manchmal schonungslos offen. So entsteht ein bizarres Nebeneinander von Banalität und Pathos, das Maulen wegen ausbleibender Butterpakete und die Trauer um einen gefallenen Schulfreund in einem Federstrich. Weder Mutter noch Söhne können und wollen aus ihrer Haut. Natürlich melden sich die Söhne zu Himmelfahrtskommandos, natürlich reiten sie immer an der Spitze. Und ebenso kann die liebevoll-sorgende Mutter nicht umhin, zu raten und zu mahnen und auf die gute Kinderstube zu pochen.

Der Vortrag bietet Ausschnitte aus den Briefen, erklärt die Arbeit mit über 100 Jahre alten Original-Dokumenten und führt ein in die Werkstatt einer Historikerin kurz vor Erscheinen eines Buches.

01.06.2019  
11:00 Uhr

Drs. Johannes Beelen:

### **„Also kalt, dass man sich kaum bergen konnte“ – Erlebnis- und Überwinterungsberichte niederländischer und deutscher Walfänger des 17.-18. Jhs.**

Einlass Halle:  
ab 10:45 Uhr

Als Entdeckungsreisende wie Willem Barendsz und Henry Hudson um 1600 die Nordpolregion erkundeten, wurden zahlreiche Wale gesichtet. In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts entwickelt sich mit dem Walfang ein Fischereizweig, der in Deutschland

und den Niederlanden jahrhundertlang eine immense wirtschaftliche Bedeutung haben sollte.

Im Vortrag wird anhand von authentischen niederländischen und deutschen Reise- und Überwinterungsberichten dargestellt, wie die Seeleute damals den hohen Norden erlebten. Inwiefern unterscheidet sich ihre Betrachtungsweise von unserer heutigen ökologisch geprägten Sicht? Eine reiche Quelle bildet die Spitzbergische Reisebeschreibung des Hamburger Schiffsbarbiere Friederich Martens aus dem Jahre 1671, die erste wissenschaftliche Beschreibung der arktischen Fauna und Flora.

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf eine Katastrophe gelegt, die sich aufgrund der ungewöhnlichen Wetterbedingungen des Winters 1777/1778 vor der Küste Grönlands ereignete, als sieben Hamburger und sieben niederländische Walfangschiffe vom Eis zerdrückt wurden. Die wenigen Überlebenden überwinterten auf Grönland, wo es zu Begegnungen mit der Inuitbevölkerung kam.

14.09.2019 Lisa Heinrichs:  
11:00 Uhr **Von guten Gründen anders zu gründen**

Einlass Halle:  
ab 10:45 Uhr

Innovationen aus der Vergangenheit haben mit dazu beigetragen, dass uns der vermeintliche Fortschritt an das Ende der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen gebracht hat. Überraschenderweise ertönt der Ruf nach (noch) mehr wachstumsorientierten Unternehmertum weiterhin. Immer eindringlicher werden jedoch auch Stimmen, die dazu auffordern Gründungen zu fördern, die Wege aufzeigen, wie wir ökologisch verträglich und sozial gerecht wirtschaften können.

Das Team der Juniorprofessur Female Entrepreneurship beschäftigt sich ganz konkret damit, wie Unternehmertum in diesem Zusammenhang auch ganz anders gedacht werden kann. Die hierfür zentrale unternehmerische Vielfalt eckt jedoch an den zu meist einseitig maskulin geprägten (Erfolgs-)Idealen an. Lisa Heinrichs zeigt Forschungsperspektiven auf das Zusammenspiel von Geschlechterverhältnissen und Ökonomie auf und lädt zu einem kleinen Experiment ein, den persönlichen Gründungsgeist zu wecken und Wirtschaft gemeinsam neu zu denken.

26.10.2019 Prof. Dr. Michael Freitag:  
11:00 Uhr **Warten bis der Arzt kommt – Perspektiven für die Allgemeinmedizin**

Einlass Halle:  
ab 10:45 Uhr

Die medizinische Versorgung steht vor großen Herausforderungen. Einer zunehmenden Spezialisierung steht ein relativer Ärztemangel gegenüber. Nicht nur auf dem Land, sondern auch in den Städten macht sich das bereits bemerkbar. Im Oldenburger Medizinstudiengang nimmt die Allgemeinmedizin eine besondere Rolle ein, als Grundgerüst für alle werdenden Ärzte. Eine patientenorientierte Primärversorgung kommt allen zugute, ebenso wie die Koordination der Versorgung sowie die Langzeitbetreuung. Es zeichnet sich bereits ab, dass das Interesse am Fachgebiet zunimmt.

Der Vortrag geht auf innovative Wege der Aus- und Weiterbildung ein, außerdem werden exemplarisch Forschungsprojekte im Kontext der Allgemeinmedizin vorgestellt.

*Haben Sie Appetit bekommen? Dann besuchen Sie unsere Samstagsvorlesungen der UNI AM MARKT und lassen sich in die Welt der Wissenschaft entführen!*